

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

Luther, Martin

Saltzwedel, 1723

VD18 13174975

Die andere Epistel S. Pauli an Timotheum.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678

du auch beruffen bist und bekannt hast heut, daß sie nicht stils seyn, auch ein gut bekantnis vor vielen zeugen. nicht hoffen auf den ungewissen reich-  
 13. Ich gebiete dir vor Gott, der lebendiglich macht, und vor Christo Gott, der uns dargiebt reichlich al-  
 zeugen hat eingut bekantnis. *Joh. 18, 36* 18. Daß sie gutes thun reich werden  
 14. Daß du haltest das gebot ohne an guten wercken, gerne geben, bes-  
 stecken, untadelich, bis auf die erschei- hüllich seyn.  
 15. Welche wird zeigen zu seiner 19. Schätze sammeln, ihnen selbst ei-  
 zeit, der selige und allein gewaltige, nen guten grund aufs zukünftige, daß  
 der könig aller könige, und Herr al- sie ergreifen das ewige leben.  
 ler herren, *Offenb. 17, 14. c. 9, 6.* 20. O Timothee, bewahre, daß die  
 16. Der allein unsterblichkeit hat, der vertrauet ist und meide die ungeist-  
 da wohnet in einem licht, da niemand liche losen geschwäse und das gezän-  
 zukommen kan, welchen kein mensch ke der falsch berühmten kunst;  
 gesehen hat, noch sehen kan; dem sel- 21. Welche etliche vorgeben, und feh-  
 ehre und ewiges reich. Amen. len des glaubens. Die gnade sey mit  
 17. Den reichen von dieser welt ge- dir. Amen.  
 Ende der ersten Epistel S. Pauli an Timotheum.

## Die andere Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1. Capitel.

Der geliebte Timotheus soll verständig seyn.

1. **P**aulus, ein apostel Jesu Christi, durch den willen Gottes, nach der verheissung des lebens in Christo Jesu.

2. Meinem lieben sohn Timotheo, gnade, barmherzigkeit, friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserm Herrn.

3. Ich dancke Gott, dem ich diene von meinen vor-ältern her, in reinem gewissen, daß ich ohn unterlaß dein gedanke in meinem gebet tag und nacht.

4. Und mich verlanget dich zu sehen. (Wenn ich dencke an deine thränen,) auf daß ich mit freuden erfüllet werde;

5. Und erinnere mich des ungefärbten glaubens in dir, welcher zuvor gewohnet hat in deiner großmutter Loide, und in deiner mutter Eunike; bin aber gewis, daß auch in dir.

6. Um welcher sache willen ich dich erinnere, daß du erweckest die gabe Gottes, die in dir ist, durch die aufer-  
 7. Denn Gott hat uns nicht gegeben den geist der furcht, sondern der kraft, und der liebe, und der zucht. *Röm. 8, 1.*

8. Darum so schäme dich nicht des zeugnisses unsers Herrn, noch meiner, der ich sein gebundener bin; son-

dern leide dich mit dem evangelio, wie ich nach der kraft Gottes,

9. Der uns hat selig gemacht, und beruffen mit einem heiligen ruff nicht nach unsen werden, sondern nach einem vorsatz und gnade die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der zeit der welt.

10. Ist aber offenbarer durch die erscheinung unsers heylandes Jesu Christi, der dem tode die macht hat genommen und das leben und ein un-  
 11. Zu welchem Ich gesetzt bin ein prediger und apostel, und lehrer der heiden.

12. Um welcher sache willen ich solches leide: aber ich schäme mich nicht: Denn ich weiß, an welchen ich gläube, und bin gewis, daß er kan mir meine benlage bewahren bis an jenen tag.

13. Halt an dem vorbeide der heylsamen worte, die du von mir gehörest, vom glauben und von der liebe in Christo Jesu.

14. Diese gute benlage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet.

15. Das weißest du, daß sich verkehret haben von mir alle, die in Asia sind, unter welchen ist Phygellus und Hergemogenes.

16. Der Herr gebe barmherzigkeit dem \*hauffe Dneſſophori: denn er hat mich oft erquicket, und hat ſich meiner ketten nicht geſchäm̃et; \*2 Tim. 4, 19.  
 17. Sondern da er zu Rom war, ſuchte er mich aufs leiſigſte, und fand mich.  
 18. Der Herr gebe ihm, daß er ſinde barmherzigkeit bey dem Herrn, an jenem tage. Und wie viel er mir zu Epheſo gedienet hat, weiſſeſt du am beſten.

### Das 2. Capitel

Bleiſache vermañung an Timotheum.  
 1. So ſey nun ſtark, mein ſohn, durch die gnade in Chriſto Jeſu.  
 2. Und was du von mir gehöreſt haſt durch viel zeugen, das beſiehl treuen menſchen, die da ſüchtig ſind, auch andere zu lehren.  
 3. Leiße dich, als ein guter ſtreiter Jeſu Chriſti.  
 4. Kein kriegsmann ſlichtet ſich in handel der nahrung; auf daß er geſalbe dem, der ihn angenommen hat.  
 5. Und ſo iemand auch kämpffet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpffe denn recht.  
 6. Es ſoll aber der ackermann, der den acker bauet, der früchte am erſten genieſſen.  
 7. Wercke, was ich ſage. Der Herr aber wird dir in allen dingen verſtand geben.  
 8. Halte im gedächtniß Jeſum Chriſtum, der auferſtanden iſt von den todtē, aus dem ſaamen David, nach meinem ewangelio,  
 9. Über welchem ich mich leiße bis an die bandē, als ein übelthäter; aber Gottes wort iſt nicht gebunden.  
 10. Darum dulde ich alles um der auserwählten willen, auf daß auch Sie die ſeligkeit erlangen in Chriſto Jeſu, mit ewiger herrlichkeit.  
 11. Das iſt ie gewißlich wahr, \*ſterben wir mit, ſo werden wir mit leben.  
 12. Dülben wir, ſo werden wir mit herrſchen; verlängnen wir, ſo wird Er uns auch verlängnen. \*Matt. 10, 33  
 13. Glauben wir nicht, ſo bleibt Er treu; er kan ſich ſelbſt nicht läugnen.  
 14. Solches erinnere ſie, und bezeuge vor dem Herrn, \*daß ſie nicht um worte zanken, welches nichts nütze

iſt, denn zu verkehren, die da zuhören.  
 15. Beleiſige dich, Gott zu erzeigen einen rechtſchaffenen und unſtraflichen arbeiter, der da recht (treibe das geſetz wider die rohen, harten, böſen, aber die blöden, betrübten, frommen tröſte er mit dem ewangelio,) theile das wort der wahrheit.  
 16. Des \*ungeiſtlichen loſen geſchwärges entſchlage dich, denn es hilfft viel zum ungöttlichen weſen. \*1 Tim. 6, 20.  
 17. Und ihr wort iſſet um ſich, wie der krebß, unter welchen iſt Hymenäus und Philetus,  
 18. Welche der wahrheit geſeilet haben, und ſagen: Die auferſtehung ſey ſchon geſchehen; und haben etliche glauben verkehret.  
 19. Aber der feſte grund Gottes beſtehet, und hat dieſes ſiegel: Der Herr kennet die ſeinen; und es trete ab von der ungerechtigkeit, wer den namen Chriſti nennet.  
 20. In einem groſſen hauffe aber ſind nicht allein güldene und ſilberne gefäße, ſondern auch hölzerne und irdiſche, und etliche zu ehren; etliche aber zu unehren.  
 21. So nun iemand ſich reiniget von ſolchen leuten, der wird ein geheiligt get faß ſeyn, zu den ehren, dem hause, herrn bräuchlich, und zu allen guten wercke bereitet.  
 22. Gleich die läuſe der jugend, jage aber nach der gerechtigkeit, dem glauben, der liebe, dem friede, mit allen, die den Herrn anrufen von reinem herzen.  
 23. Aber \*der thörichten und unnützen fragen entſchlage dich, denn du weiſſeſt, daß ſie nur zank gebären.  
 24. Ein knecht aber des Herrn ſoll nicht zändlich ſeyn, ſondern freundlich gegen iederman, lehrhaftig, der die böſen tragen kan mit ſanftmuth.  
 25. Und ſtraffe die widerſpenſtigen. Ob ihnen Gott dermaleins buſſe gäbe, die wahrheit zu erkennen.  
 26. Und wieder nüchtern würden aus des teufels ſtrick, von dem ſie gefangen ſind, zu ſeinem willen.

### Das 3. Capitel

Berfündigte gränliche zeiten. Bermañung zur nachfolge, nach der ſchrift.  
 1. Das

\* Röm. 6, 5. 1 Petr. 4, 12.

\* 1 Tim. 4, 7. Tit. 3, 9.

1. Das solt du aber wissen, daß in den letzten tagen werden grämliche zeiten kommen. \* 2 Tim. 4, 1. 2 Pet. 3, 3.

2. Denn es werden menschen seyn, die von sich selbst halten geistig, ruhmräthig, hochfärtig, lästlerer, den eltern ungehorsam, und anckbar, ungeistlich.

3. Störrig, unversöhnlich, schänder, unkeusch, wilde, ungütig.

4. Verräther, freveler, aufgeblasen, die mehr lieben wollust, denn Gott.

5. Die da haben den schein eines gottseligen wesens, aber seine kraft verläugnen sie, und solche meide.

6. Aus den selbigen sind, die hin und her in die häuser schleichen, und führen die weiblein gefangen, die mit sünden beladen sind, und mit mancherley lusten faren.

7. Lernen immerdar, und können nimmer zur erkännniß der wahrheit kommen.

8. Gleicher weise aber, \* wie Jannes und Jambres Moß widerstanden: Also widerstehen auch diese der wahrheit: Es sind menschen von zerrütteten sinnen, untüchtig zum glauben. \* 2 Mos. 7, 11.

9. Aber sie werden die länge nicht treiben: denn ihre thörichtheit wird offenbar werden jedermann, gleichwie auch jener war.

10. Du aber hast erfahren meine lehre, meine weyße, meine meynung, meinen glauben, meine langmuth, meine liebe, meine geduld,

11. Meine verfolgung, meine leiden, welche mir widerfahren sind zu Antiochia, zu Iconia, zu Lystran, welche verfolgung ich da ertrug, und aus allen hat mich der Herr erlöset.

12. Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen verfolgung leiden.

13. Mit den bösen menschen aber und verführischen wirds ie länger ie änger, verführen und werden verführhet.

14. Du aber bleibe in dem, das du gelernt hast, und die vertrauet ist, sintemal du weißest, von wem du gelernt hast.

15. Und weil du von kind auf die heilige schrift weißest, kan dich dieselbige unterweisen zur seligkeit, durch den glauben an Christo Jesu.

16. Denn alle schrift von Gott eingegeben ist nüz zur lehre, zur straffe, zur besserung, zur züchtigung in der gerechtigkeit;

17. Daß ein mensch Gottes sey vollkommen, zu allem gutem werck geschikt.

Das 4. Capitel.  
Mehr vermahnungen. Nöthige nachrichten. Schluß.

1. So bezeuge ich nun vor Gott, und dem Herrn Jesu Christo, der da zukünftig ist, zu richten die lebendigen und die todten, mit seiner erscheinung und mit seinem reich. \* Marc. 13, 3. Job. 5, 27. Gesch. 10, 42.

2. Predige das wort, halte an, es sey zur rechten zeit, oder zur unzeit; straffe, dräue, ermahne mit aller geduld und lehre:

3. Den es wird eine zeit seyn, daß sie die heilsame lehre nicht leiden werden, sondern nach ihren eigenen lusten werden sie ihnen selbst lehrer auslaßten, nach dem ihnen die ohren jucken;

4. Und werden die ohren von der wahrheit wenden, und sich zu den fabeln kehren.

5. Du aber sey nüchtern allenthalben, leide dich, thue das werck eines evangelischen predigers, richte dein amt redlich aus.

6. Denn ich werde schon geopffert, und die zeit meines abscheidens ist vorhanden.

7. Ich habe einen guten kampf gekämpft, ich habe den lauf vollendet, ich habe glauben gehalten.

8. Hinfort ist mir bengelegt die krone der gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem tage, der gerechte richter, geben wird; nicht mir aber alleine, sondern auch allen, die seine erscheinung lieb haben.

9. Fleißige dich, daß du bald zu mir kommest.

10. Denn Demas hat mich verlassen, und diese welt lieb gewonnen, und ist gen Thessalonich gezogen: Crescens in Galatiam, Titus in Dalmatiam. \* Col. 4, 14.

11. Lucas ist allein bey mir. Marcum nimme zu dir, und bringe ihn mit dir: denn er ist mir nüzlich zum dienste.

12. Trochirum habe ich gen Ephesum gesandt.